

30. Regierungsjubiläum von Fürst Hans-Adam II.

Spende Anlässlich des 30. Regierungsjubiläums von S.D. Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein am 13. November richtet die Regierung eine Spende von 25 000 Franken für einen karitativen Zweck aus. Nach dem Tod seines Vaters Fürst Franz Josef II. übernahm Fürst Hans-Adam II. am 13. November 1989 die Regentschaft. Ein bedeutender Tag für Liechtenstein, der sich in diesem Jahr zum 30. Mal jährt. Da Fürst Hans-Adam II. keine speziellen Feierlichkeiten zu diesem Anlass wünscht, hat die Regierung in ihrer Sitzung von Dienstag, 15. Oktober, beschlossen, für ein karitatives Projekt zu spenden. Die zugesprochenen 25 000 Franken sollen Projekten zugutekommen, die im Rahmen des Gesetzes über die Internationale Humanitäre Zusammenarbeit und Entwicklung (IHZE) vorgesehen sind. Der Verwendungszweck der Spende wird vom Fürstenhaus bestimmt. (ikr)

Verkehrsmeldung: Öffnung der Schellenbergstrasse

Die Schellenbergstrasse kann ab Samstag, 19. Oktober, zwischen Ruggell und Schellenberg wieder normal befahren werden. Die Liniennetze 32, 33, 35 und N4 verkehren ab Betriebsbeginn wieder gemäss dem regulären Fahrplan. (pd)

Polizeimeldung

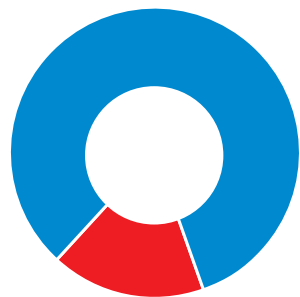
Zeugenaufwurf: Briefkasten gestohlen

Ruggell In der Zeit zwischen Dienstag, 11.30 Uhr, und Mittwoch, 9 Uhr, begab sich eine unbekannte Täterschaft zur Nebenstrasse Fallagass in Ruggell. Dort schraubte sie einen metallenen, im Boden verankerten Doppelbriefkasten ab und transportierte diesen auf unbekannte Weise vom Tatort ab. Durch den Diebstahl entstand ein Vermögensschaden von mehreren Tausend Franken. Personen, welche Angaben zu einer Täterschaft machen können, werden gebeten, sich bei der Landespolizei unter Tel. +423/ 236 71 11 oder info@landespolizei.li zu melden. (lpfl)

#näherdran

Umfrage der Woche

Frage: Wären Sie dafür, dass ein Teil der Geldspielabgaben der Casinos in Liechtenstein, wie in der Schweiz, direkt der AHV zukommen?



Aktueller Zwischenstand von gestern Abend: 452 Teilnehmer. Jetzt mitmachen auf: www.vaterland.li

Impressum

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG
Geschäftsführer: Daniel Bargetze
Chefredaktor: Patrik Schädler (sap)
Druck: Samedia Partner AG, 9469 Haag
Adressen:
 Vaduzer Medienhaus AG, Postfach 884, 9490 Vaduz
 Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17.
Redaktion: Tel. +423 236 16 16, E-Mail: redaktion@vaterland.li, sport@vaterland.li
Inserate: Tel. +423 236 16 63, Fax +423 236 16 17, E-Mail: inserate@vaterland.li
Abonnementdienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: abo@vaterland.li
Internet: www.vaterland.li
Heute kein Vaterland im Briefkasten?
 Dann rufen Sie von Montag bis Freitag, 7.30 – 10.00 Uhr, unsere Abo-Hotline unter +423 236 16 61 an. Nachlieferung erfolgt bis mittags.

Vaterland

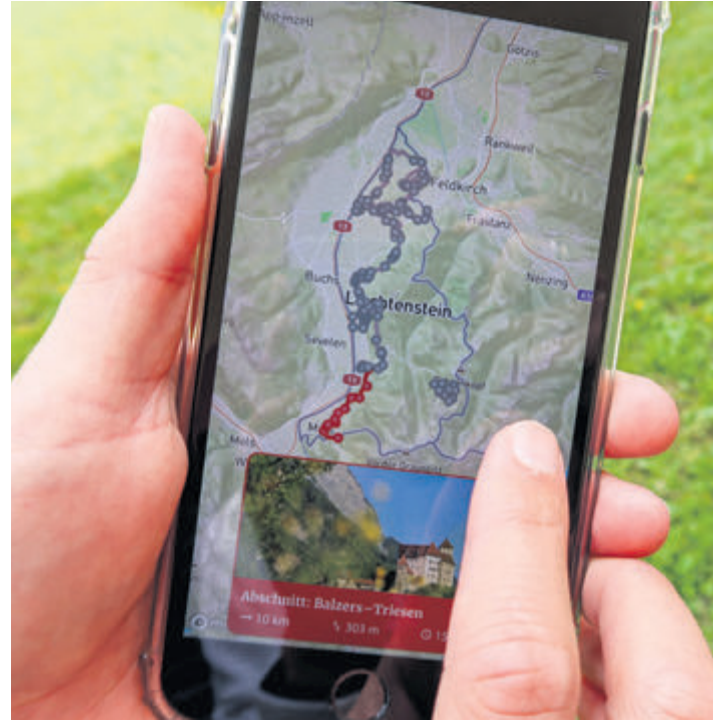
«LIStory» unter den Top 10

Die App zum Liechtenstein-Weg gehört zu den Kandidaten für den «Master of Swiss Apps».

Gary Kaufmann

Auf einer Strecke von 75 Kilometern führt der Liechtenstein-Weg durch das ganze Land. Wer unterwegs zum Beispiel mehr über das Ruggeller Riet, das «Rote Haus» in Vaduz oder die Hexenverfolgung erfahren möchte, kann mit einer Begleit-App bis zu 147 Stationen freischalten. Abgerundet werden die Texte vom Liechtenstein Institut mit Videos und dem Einsatz von Augmented Reality. Gestern wurde «LIStory» von der Jury «Best of Swiss Apps 2019» im selben Atemzug wie Angebote der Stadt Bern, des Schweizer Nationalmuseums, der SBB und Migros genannt. Sie alle könnten am 6. November bei der Preisverleihung in Zürich zum «Master» gekürt werden.

Bei Liechtenstein Marketing freut man sich über die Anerkennung. «Wir haben einen innovativen Ansatz zur Vermittlung der Landesgeschichte gewählt. Im Tourismusbereich haben wir nichts Vergleichbares gefunden», nennt Projektleiter Martin Knöpfel den seiner Meinung nach ausschlaggebendsten Faktor. Hinzu komme ein ansprechendes Design und eine einfache Nutzbarkeit. Für die Zürcher Software-Entwickler Bitforge, deren Aufträge schon mehrmals im Award berücksichtigt wurden, sei die technische Umsetzung hingegen durchaus anspruchsvoll gewesen. Denn die App muss nicht nur im Freien, sondern auch bei fortlaufendem Standortwechsel funktionieren. Bereits während



Die App zum Liechtenstein-Weg zählt heuer zu den zehn besten Apps der Schweiz. Bild: Julia Kaufmann

der Entwicklungsphase habe man mit Bitforge entschieden, sich für die Auszeichnung zu bewerben: «Manchmal muss man Mut haben und etwas vielleicht zu früh bringen, aber ich glaube unser Timing ist ziemlich gut gewesen.»

Knöpfel: «Lassen uns positiv überraschen»

Bei insgesamt 179 Eingaben hat es «LIStory» unter die zehn besten Apps der Schweiz geschafft, welche eine Chance auf die krönende «Master»-Auszeichnung haben. Weitere 47 Projekte stehen auf der Shortlist. Diese können in einer der zehn Kategorien – zu

diesen gehören etwa Design, Funktionalität und Innovation – einen Gold-, Silber- oder Bronze-Award gewinnen. Die Abstimmung teilt sich in drei gleich gewertete Felder auf: die Jury, das Publikum an der Preisverleihung und die im Vorfeld gesammelten Online-Stimmen.

Man messe sich mit den ganz Grossen, betont Knöpfel. Er sieht es daher schon als Erfolg, dass «LIStory» zu den zehn Besten gehört. «Wir haben in diesem Sinn keine Erwartungen und lassen uns positiv überraschen», hält sich der Projektleiter bedeckt. Da er die Konkurrenten nicht genau ken-

ne, könne er die Möglichkeiten nicht einschätzen.

Mehr als ein Zehntel im Land haben App installiert

Laut Liechtenstein Marketing habe «LIStory» beinahe 10 000 Nutzer, davon rund 60 Prozent aus dem Ausland. Ein Grossteil davon komme aus der Schweiz. «Wir haben bislang keine grosse Werbung gemacht. Es dürfte noch ein Haufen dazukommen», meint der Projektleiter. Gerade bei amerikanischen und deutschen Touristen sehe er Potenzial. Es sei keinesfalls so, dass die App abgeschlossen ist. Vielmehr soll sie laufend mit neuen Inhalten ergänzt werden – geplant sind unter anderem ein Quiz und neue Stationen. «Es ist nach wie vor so, dass sowohl Einheimische als auch Touristen mit der App viel über Liechtenstein lernen», ergänzt Knöpfel.

So kann abgestimmt werden:

Bis zum 18. Oktober für den Newsletter anmelden und vom 21. bis 25. Oktober teilnehmen unter www.tourismus.li/award.

Kandidaten «Master of Swiss Apps 2019»

- Bern Welcome
- Five Up – Connect Your Help
- Landesmuseum Zürich App
- LIStory
- Migros Play
- Pilot Pad Pro
- SBB AR
- Smile APP
- VIA Strassenangaben
- Viadi Zero

Einblick in den Jugendrat Liechtenstein

Am 3. Oktober traf sich der Vorstand des Jugendrats zur 7. Halbjahresversammlung.

Präsident Brian Haas begrüsst die Anwesenden an einem sonnigen Donnerstag im «Haus am Gleis» in Schaan. Rückblickend waren die letzten zwei Quartale sehr erfolgreich. Es wurden wieder diverse beliebte Workshops zur «Politik zum Anfassen» durchgeführt. In diesen wird in einfachen Schritten die Politik den Schülerinnen und Schülern nähergebracht. Mit viel Praxis ausgestattet, erfreuen sich die Workshops bei Schülern und Lehrern zugleich hoher Beliebtheit. Ausserdem durfte sich der Jugendrat anlässlich der Informationstagung der Jugendkommissionen am 7. September vorstellen und so den neu gewählten Mitgliedern der Kommissionen einen Einblick in unsere Arbeit gewähren.

Die Bildungsstrategie ist eine der zentralen Themen des Ministeriums um Regierungsrätin Dominique Hasler. Der Jugendrat durfte auf Einladung der Regierungsrätin am Expertenworkshop Bildungsstrategie teilnehmen und gute Diskussionen führen. Auch ein Renner ist seit vier Jahren die Jugendsession im Landtag. Dieses Jahr mit der höchsten Teilnehmerzahl



Der Jugendrat blickte bei einem Abendessen auf die letzten zwei Quartale zurück. Bild: pd

seit Beginn, was nicht nur an den aktuellen Themen lag.

Prozesse werden stetig optimiert

Die diesjährige Jugendsession widmete sich den Themen Klima- & Umweltschutz sowie Digitalisierung. Bereits bei der Themenauswahl war schnell klar, dass diese Themen den Jugendlichen und Erwachsenen unter den Nägeln brennen, zumal es hierbei um ihre Zukunft geht.

Nach der Erarbeitung von insgesamt 7 Anträgen, 3 zum Thema Klima- & Umweltschutz

sowie 4 Anträge zur Digitalisierung, stellten die Antragsverantwortlichen ihren Antrag dem gesamten Plenum vor. Die vom Plenum diskutierten und genehmigten Anträge wurden der Landtagsvizepräsidentin Gunilla Marxer-Kranz übergeben. Den Jugendrat freute besonders, dass bereits einige Landtagsabgeordnete in ihren Voten Themen aufgegriffen und im hohen Haus besprochen haben.

Auch an dieser Halbjahresversammlung konnte der Jugendrat viel positives Feedback einholen und bereits einige

Themen zur 5. Jugendsession zusammentragen. Der Jugendrat ist stetig dabei, seine Prozesse zu optimieren, und ist immer froh um positive Rückmeldungen. Abschliessend freut sich der Jugendrat in Liechtenstein auf einen erfolgreichen Endspurt und viele Ideen im neuen Jahr und bedankt sich recht herzlich bei allen Mitgliedern, Sponsoren, Kommissionen und politischen Vertretern, die dem Jugendrat dabei helfen und geholfen haben. (pd)

Weitere Informationen www.jugendrat.li